

Quellen

Alle Infos über Kräuter: <https://www.kraeuter-buch.de/>

Alle Sagen zitiert nach:

Schinzl-Penth, Gisela: Sagen und Legenden um Tölzer Land und Isarwinkel, Verlag Ambro Lacus, 2016

Originalquellen:

Die Geisterstimmen in Hohenburg:

Sazenhofen, Carl-Josef v.: Geister, Spuk u. Aberglaube. Begebenheiten a. d. Isarwinkel, Verlag C. v. Sazenhofen, Lenggries 1967:

Die Isarnixe:

Raff, Helene: So lange der Alter Peter. München 1950

Der Geizhals von Lenggries:

Schmidt, Willibald: Sagen aus dem Isarwinkel. Verlag J. Dewitz, Bad Tölz, 1936

Nesselchens Feenschuhe: Walder, Rosi Mangger. KRAEDU Kräutermärchen.

Abgerufen am 23. Mai 2022 von KRAEDU:

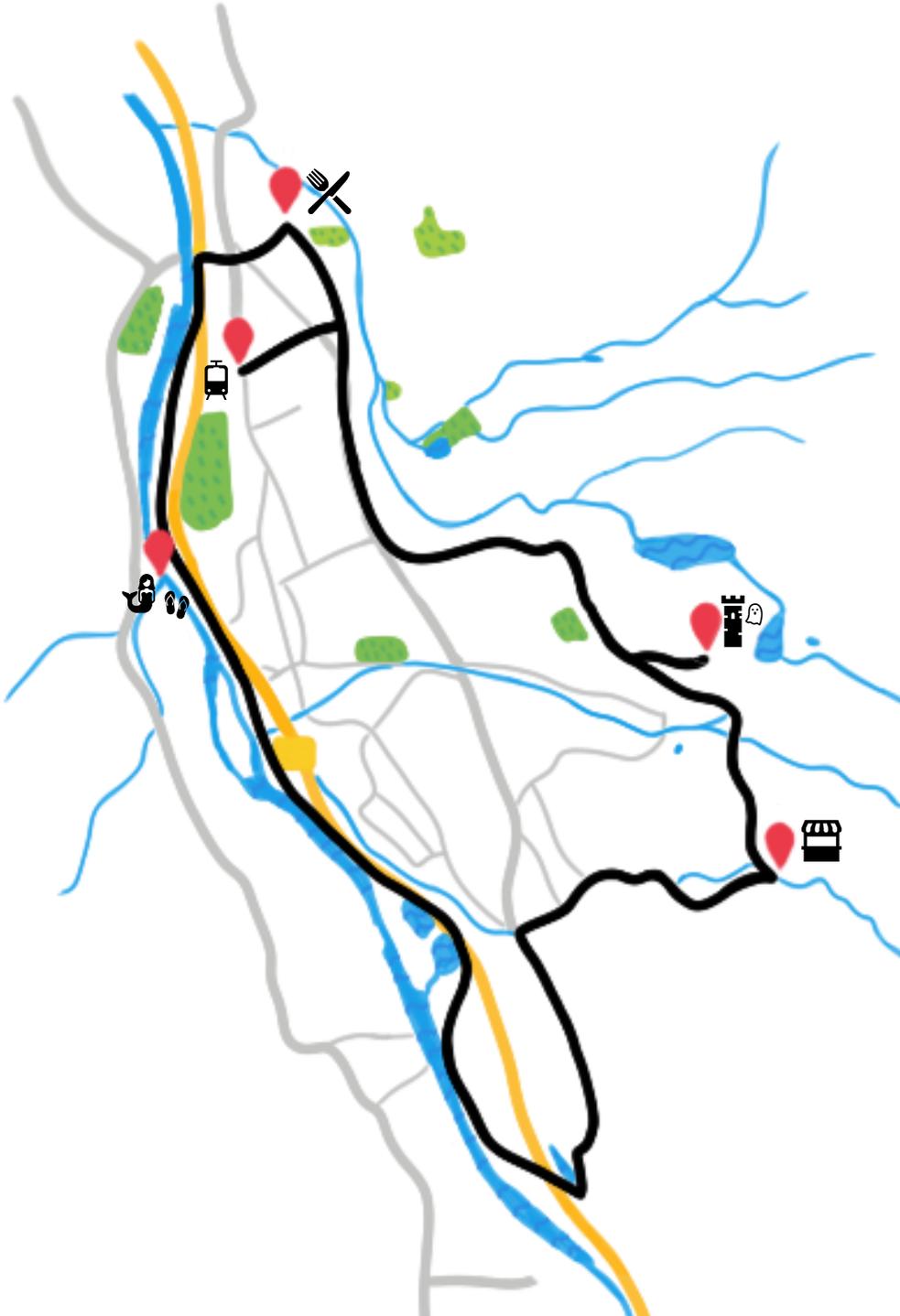
<https://www.kraedu.net/home/kr%C3%A4uterm%C3%A4rchen/>

Mein Wanderbegleiter im Tölzer Land

Sagen und Kräuter für
eine spannende
Abenteuer-Wanderung

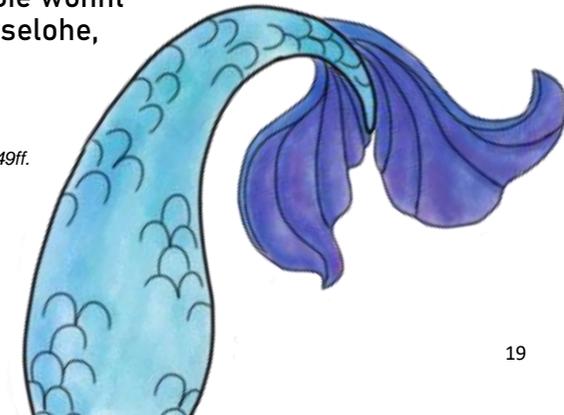


Hier geht's lang!

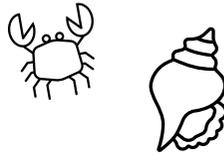


Daher antwortete sie hochmütig: ‚Ich will nur einem Manne gehören, der bereit ist, sein Leben für mich zu wagen!‘ ‚Mein Leben ist Euer‘, rief der Spielmann feurig, ‚ich will tun, was immer Ihr auch von mir verlangt!‘ Da riss die Schöne, einer plötzlichen Eingebung folgend, ihr kostbares Geschmeide vom Hals und warf es lachend in die Isar, die an dieser Stelle besonders reißend und gefährlich war. ‚So bringt mir meine goldene Kette wieder‘, verlangte sie spöttisch, ‚und ich will Euren Liebesschwüren Glauben schenken und Euch erhören!‘ Ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, sprang der Spielmann in die Fluten und tauchte tollkühn nach dem Schmuck des Edelfräuleins. Aber weder er noch das Geschmeide kamen jemals wieder aus den wilden Strudeln des Flusses zum Vorschein. Vergebens harrete das herzlose Mädchen auf die Rückkehr des unglücklichen jungen Mannes, den es mutwillig in den Tod geschickt hatte. Doch die edle Dame entging der gerechten Strafe nicht. Drei Tage nach dem Vorfall war sie plötzlich verschwunden, so spurlos, als hätte sich der Erdboden geöffnet und sie verschlungen. Von Stund an aber war an der Isar der geisterhafte Lockruf ‚Tutli-i-i‘ zu hören, manchmal ganz nah und verführerisch aus dem Schilf, manchmal ganz fern und unwirklich, wie von weit her. ‚Das Tutli-Pfeifer!‘, raunten sich die Leute zu, wenn sie diese Stimme vernahmen, ‚das verwunschene Burgfräulein sucht wieder ein Opfer!‘ Und sie bekreuzigten sich schauernd, wenn sie an den Unglücklichen dachten, den die schöne Nixe durch ihren zauberhaften Gesang in ihre Netze und damit in den nassen Tod lockte. ‚Sie ist wunderschön‘, erzählten sie, ‚mit ihren großen grünen Augen und den langen grünen Haaren, die funkeln, als seien sie mit Sonnenstäubchen vergoldet. Manchmal trägt sie Schleier, so fein und durchscheinend wie silbriger Nebel im Mondlicht. Sie wohnt in der Nixenhöhle bei Großhesseloh, zusammen mit ihrem Gemahl, dem Wassermann.‘ [...].“

Raff, 1950, zitiert nach Schinzel-Penth, 2016, S.149ff.



Die Isarnixe



„Wenn sich die langen warmen Sommerabende langsam ihrem Ende zuneigen und sich der Herbst über das Land senkt, dann ist an der Isar oft ein eigenartiger Lockruf zu vernehmen, der jeden bezaubert: ‚Tutli-i-i, Tutli-i-i!‘ Seltsam fesselnd und geheimnisvoll klingt diese sanfte Stimme, und jeder ist versucht, ihr nachzugehen, um ihre Urheberin zu erblicken. Es ist nicht der Ruf eines seltenen Wasservogels – wie phantasielose Menschen behaupten – es ist der liebevolle Gesang der Isarnixe, den besonders Flößer aus Tölz sehr fürchteten, weil durch ihn schon viele von ihnen in den nassen Tod gelockt worden waren. Die Isarnixe, so heißt es, ist das verwunschene Burgfräulein von Grünwald. Es war vor mehr als 500 Jahren, um das Jahr 1487, da vermählte sich der Bayernherzog Albrecht IV. mit Kunigunde, der Schwester des späteren Kaisers Maximilian I. Die Großen und Mächtigen des ganzen Landes kamen aus diesem Anlass in München zusammen und nahmen an der glanzvollen Hochzeit, die viele Tage gefeiert wurde, teil. Von überall her reisten berühmte Künstler, Spielleute, Gaukler und fahrende Sänger an, um der erlauchten Gesellschaft zum Tanze aufzuspielen, ihr die Zeit mit Kunststücken zu vertreiben und die Gastmähler mit Musik zu verschönern. Unter ihnen war ein junger Mann von edlem Geblüt, der es wie kein anderer verstand, der Sackpfeife die lieblichsten Töne zu entlocken. Er konnte auch die verschiedensten Tier- und Vogelstimmen täuschend ähnlich nachmachen. Jeden Tag war er von begeisterten Zuhörern umringt, die sich an seiner Kunst erfreuten. Unter ihnen befand sich oftmals auch das Edelräulein von der Burg Grünwald. Wenn der junge Spielmann das schöne Mädchen erblickte, musizierte er besonders gerne, denn er hatte vom ersten Augenblick an, da er sie gesehen, sein Herz an sie verloren. Eines Tages, als der Herzog eine Jagd bei Grünwald veranstaltete, fand er endlich Gelegenheit, dem heimlich verehrten Fräulein seine Liebe zu gestehen. Die edle Dame fühlte sich zwar geschmeichelt, hielt sich aber für zu gut für den Musiker.

Wichtige Regeln zum Wandern und Sammeln von Wildkräutern

- Markierte Wanderwege nicht verlassen
- Achtet auf Schilder entlang des Weges (bzgl. Baden, Naturschutz etc.)
- Keinen Müll liegen lassen!
- Lese dir die Pflanzenbeschreibungen gut durch. Bei manchen besteht Verwechslungsgefahr!
- Keine Kräuter oder Blumen berühren oder essen, außer von einem Erwachsenen ausdrücklich erlaubt!

ACHTUNG!

Berühren/Pflücken von Pflanzen auf eigene Gefahr!



Der Spitzwegerich

Mücken-Ex und Pflaster-Ersatz



Die Blütezeit des Spitzwegerichs findet meist von Mai bis September statt.



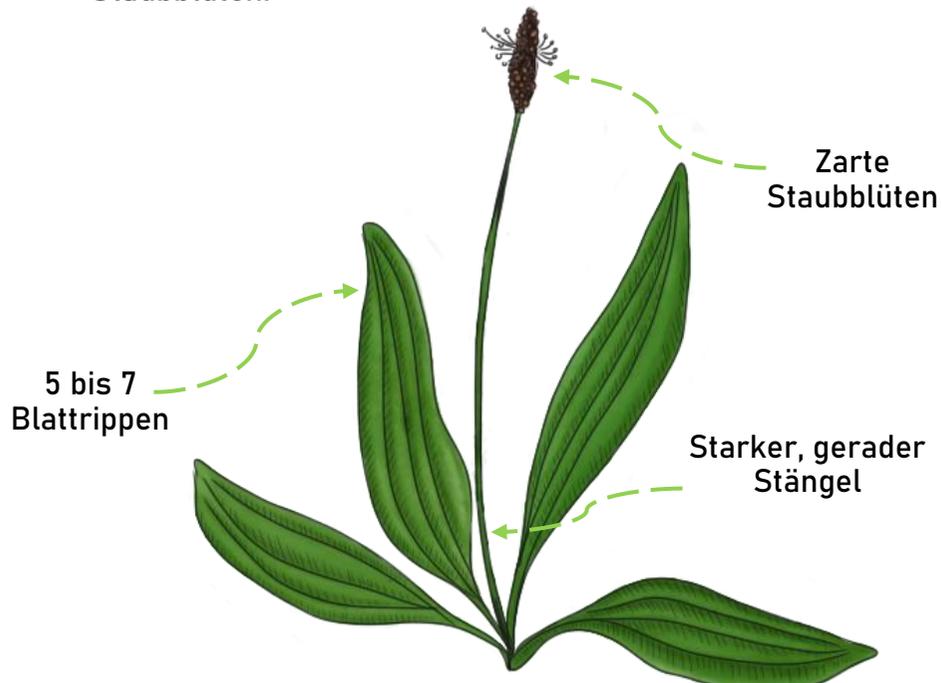
Die Wuchshöhe beträgt in der Regel zwischen 10 cm bis zu 60 cm. Wesentlich mächtiger sind die Wurzeln, die bis zu 60 cm tief in den Boden reichen.



Die mittelgrünen Blätter des Spitzwegerichs sind ca. 10 bis 20 cm lang. Erkennen könnt ihr sie anhand der 5 bis 7 Blattrippen. Sie verlaufen parallel zueinander und treffen am Blattende zusammen.



Der bis zu 30 cm hohe Blütenstängel wächst stabil und kräftig und steht daher aufrecht. Am Ende des Stängels wächst eine oval förmige Ähre, also die Blüte der Pflanze. Zur Blütezeit sprießen hier zarte Staubfäden mit weißen Staubblüten.

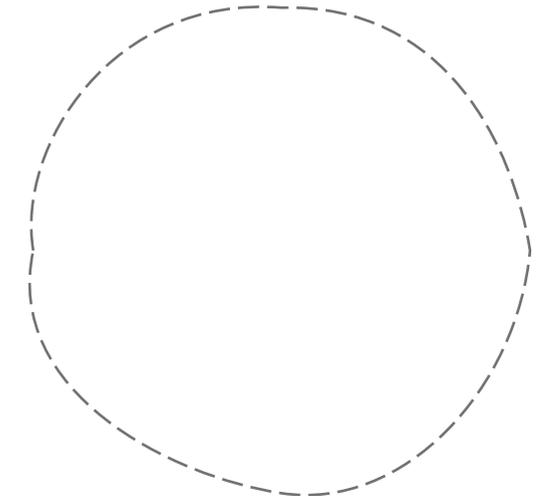
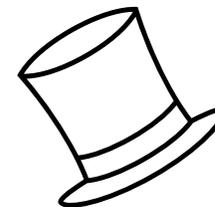


TIPP:

Zerreibt doch mal eine der gelben Blüte zwischen euren Fingern und schaut nach, welche Farbe eure Finger haben. Der fast magische Farbwechsel liegt daran dass die Johanniskrautblüten eine Vielzahl an Öldrüsen enthalten.



Hier kannst du den Farbwechsel ausprobieren!



Das Johanniskraut

Magischer Farbwechsler



Die Blütezeit des Johanniskrauts ist zwischen Juni und September.



Das Johanniskraut kann Wuchshöhen von 50 cm bis zu einem Meter erreichen.



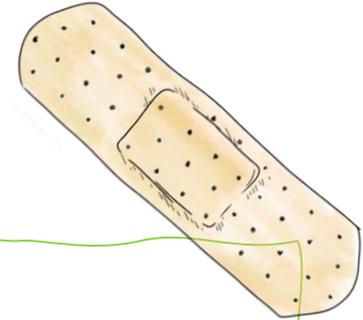
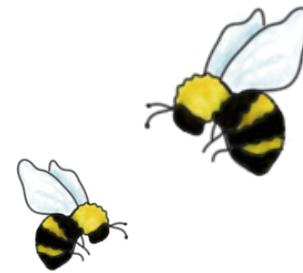
Die Blätter des Johanniskrauts sind länglich und leicht oval und sind jeweils gegenüber voneinander angeordnet. Sie sind etwa 2 bis 4 cm groß und haben dunkle Punkte, so genannte Ölbehälter, die wertvolle Öle speichern. Sowohl die Blätter als auch die Stängel sind unbehaart.



Die Johanniskraut-Blüten sind fünfzählig und goldgelb bis zitronengelb gefärbt. Jedes der Blütenblätter läuft spitz zu und aus der Mitte der Blume ragen Staubblätter wie Strahlen heraus.

5 spitze, gelbe Blütenblätter

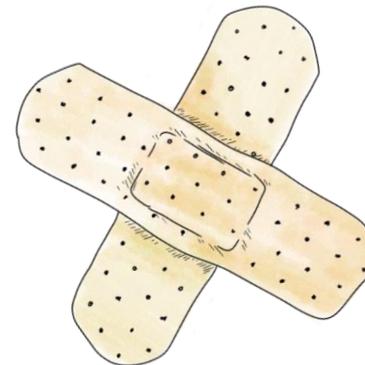
Längliche Blätter



Helfer in der Not

Wusstest du, dass der Spitzwegerich ein echtes Wundermittel sein kann?

Wenn du dich unterwegs verletzt und kein Pflaster zur Hand hast, helfen die antibakteriellen Eigenschaften des Spitzwegerichs: Einfach ein paar Blätter pflücken und ein wenig zwischen den Händen zerreiben, so dass der Pflanzensaft austritt. Die Blätter-Pampe verteilst du dann auf der Wunde. Auch gegen juckende Mücken, - Brennnessel oder -Wespenstiche hilft dieser Trick!



Die Geisterstimme in Hohenburg



„Am 21. Juli 1707, als die österreichische Besatzungsmacht in einer wilden Sturmnacht die selbst - wie gemunkelt wurde Hohenburg in Brand gesteckt hatte, da soll aus dem großen Saal eine überirdisch schöne Stimme zu hören gewesen sein. Viele Lenggrieser und Leute aus benachbarten Ortschaften, die herbei-geeilt waren, um wertvolle Dokumente in Sicherheit zu bringen und beim Löschen des Brandes zu helfen, der wegen der Lage der Burg weithin sichtbar war, schworen Stein und Bein, den Gesang mit eigenen Ohren einige Minuten lang gehört zu haben. Niemand konnte sagen, wer das gewesen war, viele meinten aber, dass es sich dabei vielleicht um das Tutli-Pfeiferl, wie die Isarnixe auch genannt wurde, gehandelt habe.“

Manche sagen, man hört die Geisterstimme noch heute in der Hohenburg. Kannst du den schönen Gesang hören?

Sazenhofen, 1967, zitiert nach Schinzel-Penth, 2016, S.50f



Hast du dich schonmal gefragt, warum manche Gänseblümchen rosa sind?

Das Blümchen nutzt ein rosa Farbpigment als Sonnenschutz, so ähnlich wie Sonnencreme. Junge Pflanzen die sich noch entwickeln müssen werden dadurch geschützt und können besser wachsen. Sobald die Pflanze vollkommen entwickelt ist, wird die Farbe meistens abgebaut.

So machst du deine eigene Gänseblümchen-Kette!

1. Sucht euch ein Gänseblümchen mit einem langen stiehl. Dies ist die Kette.
2. Sucht nun Viele Gänseblümchen und zwickt den Stiehl direkt unter dem Kopf ab. Hier solltet ihr nun ein kleines Loch im Stiehl sehen.
3. In dieses Loch steckst du jetzt vorsichtig den Stiehl des ersten Blümchen rein, sodass er durch die Mitter des gelben Teils der Blume sticht.
4. So könnt ihr mehrere Blumenköpfe auf das Gänseblümchen auffädeln. Am Ende lasst ihr noch ein Stück vom Stängel frei.
5. Hier zwickt ihr mit dem Daumnagel ein Loch rein, damit ihr das nächste Gänseblümchen mit langem Stiel bis zu Blüte durchfädeln könnt. Jetzt könnt ihr wieder Die nächsten Blüten aufspießen!

Viel Spaß!

Das Gänseblümchen

„Die ausdauernd Schöne“



Gänseblümchen sind mehrjährige Pflanzen. Das heißt, die Pflanze zieht sich samt Blattgrün im Winter zurück, um im darauf folgenden Frühjahr erneut auszutreiben. Die Blütezeit des Gänseblümchens reicht von März bis November. Wegen der langen Blühperiode wurde die Blume auch übersetzt „die ausdauernd schöne“ genannt.



Das Gänseblümchen erreicht Wuchshöhen von maximal 15 cm.



Die Blätter von Gänseblümchen haben eine ovale, länglich gestreckte Form auf und haben eine sattgrüne Farbe.



Die Blüte besteht aus weißen bis zartrosa angehauchten Blütenblättern, die sich kreisförmig um das gelbe Zentrum anordnen. Der gelbe Teil der Gänseblümchenblüte besteht aus etwa 100 einzelnen Blüten, die man erkennt wenn man genau hinsieht. Eine Besonderheit der Gänseblümchen ist, dass es heliotrop ist.

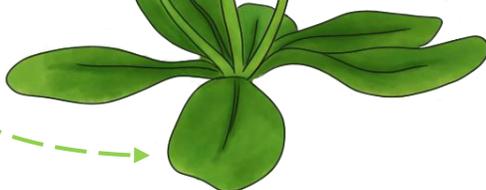
immer der Sonne richtet demnach Stand der Sonne Regen und

Das heißt, dass die Pflanze zu gewendet ist. Die Blume ihre Köpfchen nach dem und schließt sich bei zur Nacht.

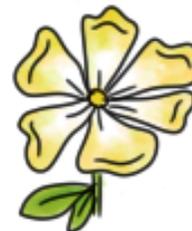


Weiß/rosa Blüten um ein gelbes Zentrum

Tief sitzende Blätter



Welche Blume suchen wir?



Wunderbar
stand er da im Silberhaar.

Aber eine Dame,
Annette war ihr Name,
machte ihre Backen dick,
machte ihre Lippen spitz,
blies einmal, blies mit Macht,
blies im fort die ganze Pracht.

Und er blieb am Platze
Zurück mit einer Glatze.

Josef Guggenmos



Die Taubnessel

Nesselchens Feenschuhe



Die Blütezeit der purpurroten Taubnessel ist zwischen April und Oktober.



Das Wildkraut erreicht Wuchshöhen zwischen 15 und 50 cm. Die Stängel der Taubnessel sind vierkantig und nicht behaart. Die Blätter stehen sich am Stängel gegenständig gegenüber.



Die Blätter der Taubnessel ähneln der Brennnessel, sind jedoch viel kleiner. Die Pflanze bildet herz- oder eiförmige Blätter aus, die am Blattrand gezackt sind. Die Blattoberseite ist mit zahlreichen Härchen bedeckt, die bei Berührung flauschig wirken. Junge Blätter sind oft rötlich, werden aber mit zunehmendem Alter der Pflanze dunkelgrün.



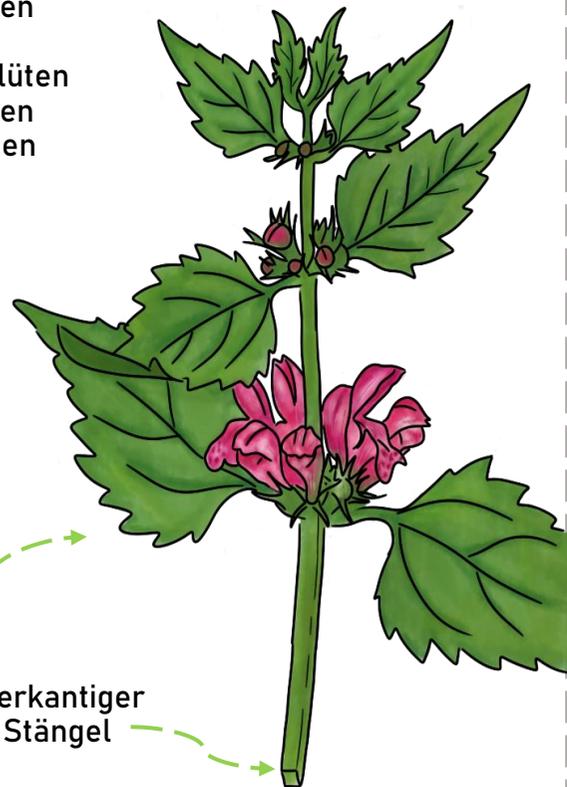
Die Taubnessel kann weiße, gelbe oder violette Blüten haben, wobei letztere am häufigsten vorkommen. Eine einzelne Pflanze kann bis zu acht Blüten ausbilden. Die kelchförmigen Blüten sind auf beiden Seiten symmetrisch und behaart.



Kelchförmige Blüten

Gezackte, flauschige Blätter

Vierkantiger Stängel



Warum sind Löwenzahnblüten gelb?



Warum sind Löwenzahnblüten gelb?
Das weiß jedes Kind.
Weil Löwenzahnblüten
Briefkästen sind.

Wer hat die Briefkästen aufgestellt?
Die grasgrüne Wiese.
Sie steckt in die Briefkästen
all ihre Grüße.

Wem werden die Grüße zugestellt?
Das weiß jedes Kind.
Briefträger sind
Biene und Wind.

Reiner Kunze

Der Geizhals von Lenggries

Der letzte Stopp auf der Karte vor dem Heimweg ist ein Gasthaus, zu dem es folgende Sage gibt:

„In Lenggries lebte einmal ein sehr reicher Mann, der ‚Alte Pfund‘, dem das Gasthaus, das heute ‚beim Neuwirt‘ heißt, gehörte. Er galt als ehrenhafter Mann, war aber zu Menschen, denen es nicht so gut ging, wie ihm selbst, sehr hart und unbarmherzig. Bettler oder arme Leute, die ihn um Hilfe baten, wies er schroff von seiner Türe. Da geschah es, dass der Reiche eines Tages eine Krankheit bekam, die niemand erkannte, auch die besten und teuersten Ärzte nicht. Ein ganzes Jahr war er nun schon bettlägerig und es ging ihm immer schlechter. Eines Tages kam eine fremde Frau in sein Gasthaus und erkundigte sich danach, was denn mit dem Wirt los sei. Da erzählte ihr die Wirtin, dass er schon langekrank sei und niemand ihm helfen könne. ‚Ich wüsste wohl etwas, das ihn wieder auf die Beine bringen würde!‘ erklärte da die Fremde. ‚Er soll barmherzig sein gegen die Bettler und auch arme Kinder mit Essen versorgen. Wenn er Mit-leid mit den anderen hat, wird es ihm bald besser gehen!‘ ‚Schaden kann es nichts, wir haben ja genug‘, dachte die Wirtin und befolgte den Rat. Da wurde der ‚Alte Pfund‘ wieder gesund. Von da an aber wurde beim Neuwirt jeden Tag ein Tisch mit kräftigem Essen für arme Kinder, die einen weiten Schulweg hatten, bereitgestellt.“

Schmidt, 1936, zitiert nach Schinzel-Penth, 2016, S.56f.

Nesselchens Feenschuhe

„Auf einer Wiese wuchs eine Pflanze mit weißen schuhähnlichen Blüten. Diese war bei den kleinen Feenwesen sehr beliebt. Aber Nesselchen war stolz auf ihre Blüten und wollte diese nicht so einfach hergeben. Täglich zankte sich Nesselchen mit den Wiesenfeen, um ihre geliebten Blüten. Die frechen Wesen hatten aber nichts anderes im Sinn, als mit ihren zarten Schuhen von Blüte zu Blüte zu tanzen, Schabernack zu treiben und ihre kostbaren Schuhe zu durchlöchern. Den Hummeln gefiel das gar nicht, denn die besagten Nesselblüten, waren mit süßem Honig gefüllt und dienten ihnen als Nahrungsmittel für die Wintermonate. Damit die Feen dem Nesselchen nicht andauernd ihre Blüten stahlen, wurden diese tagsüber von den Hummeln bewacht. Eine ganze Weile ging das auch gut, denn die Elfen, fürchteten sich vor den großen Hummeln, also beschlossen die Feen sich die Nesselschuhe nachts zu holen. Gesagt, getan! So ging es jede Nacht, die Blüten wurden immer weniger, weniger, weniger und weniger. Also beschloss Nesselchen ihren Vetter zu besuchen, um bei ihm Rat einzuholen. Nessel erzählte ihm ihre Sorgen. Vetter Brennessel dachte eine Weile nach und schlug Nesselchen dann eine mögliche Lösung vor. Nessel solle doch zu ihm ziehen, dann würde auch der Schabernack ein Ende haben. So zog sie zu ihrem Vetter und die Feen bekamen fortan keine Schuhe mehr. Aus Rache bestrafte sie das Nesselchen mit Taubheit. Seitdem leben Taubnessel und Brennessel eng beisammen.“

Die Brennnessel und wie man sie zähmt



Die Blütezeit der Brennnessel beginnt meist Ende Juni und reicht bis weit in den Oktober hinein.



Je nach Standort kann die Pflanze bis zu 3 Meter hoch werden.



Das wohl auffälligste Merkmal der Brennnessel sind ihre Blätter. Die bis zu 20 cm langen Blätter sind auffallend gezackt, leicht herzförmig und spitz zulaufend. Sowohl die Blätter als auch der Stängel enthalten die berüchtigten Brennhaare, die Ameisensäure enthalten. Junge Brennnesselblätter können manchmal mit den Blättern der roten oder weißen Taubnessel verwechselt werden.



Die Blütenfarbe kann zwischen cremeweiß, grün bis hellbraun variieren. Brennnesseln sind immer getrenntgeschlechtlich. Die weiblichen Blüten hängen in der Regel, wohingegen die männlichen Blüten aufrecht stehen. Brennnesselsamen werden meist durch Vögel oder auch durch Wind ausgebreitet.



Winzige
hängende oder
stehende Blüten

Mit Ameisensäure
gefüllte Brennhaare

Warum brennt die Brennnessel?

Kleine spitze Stacheln, die sogenannte Brennhaare, an der Pflanze sorgen für das „brennen“ auf unserer Haut. Wenn du eine Brennnessel berührst, bricht die Spitze des Härchens ab während sie sich dabei ein bisschen in deine Haut sticht und gibt eine Flüssigkeit ab. Diese besteht hauptsächlich aus Ameisensäure und kann sehr schmerzen. Der Schmerz ist jedoch bei jedem unterschiedlich.

...und wie man sie zähmt:

Die Brennhaare sind überall an der Pflanze, am Stiel jedoch etwas weniger. Auch an der Oberseite der Blätter sind weniger Brennhaare. Wenn du also mit den Fingern die beiden Oberseiten des Blatts noch unten zusammenfaltest, kannst du das Blatt pflücken. Sei hier ganz vorsichtig, um die Brennhaare nicht zu brechen.

Achtung! Diese Methode funktioniert nicht immer.

Falls du dich doch mal brennst, kannst du dich am besten gleich auf die Suche nach etwas Spitzwegerich machen!